

Geschichte des Marchrings

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 50

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschichte des Marchrings

Vorbereitungen

Am 22. September 1951 lud Pfarrer Dr. Eduard Wyrsh (1896–1965) unter dem Titel *«Geschichte–Kunst–Märchlertum, ob man dies fördern könnte oder sollte»* zu einer Besprechung auf Donnerstag, den 27. September 1951, um 20.00 Uhr ins Pfarrhaus Galgenen ein. Von zehn geladenen Herren versammelten sich sieben unter der Leitung von Pfarrer Dr. Eduard Wyrsh. Nach vier Sitzungen, die alle bis über Mitternacht dauerten, bemerkte der Aktuar Otto Gentsch: *«Der Unterzeichnete möchte einmal die persönliche und gut gemeinte Anregung machen, es möchten unsere Zusammenkünfte fürderhin etwas kürzer gehalten und weniger mit Tabakrauch umnebelt werden. Ebenso dürfte es nicht zur absoluten Selbstverständlichkeit werden, dass unsere Treffen nach und nach zu kulinarischen Gelagen auswachsen, an denen der Gastgeber ständig zwischen Keller, Küche und Sitzungsraum zu pendeln genötigt ist.»* Der Eindruck trägt, dass hier Männer zusammengesessen hätten, die allein ihren Süchten frönten oder nichts zustande brachten. Der Lauf der Geschichte beweist das Gegenteil.

Offizielle Gründung des Marchrings

Nach sechs Vorstandssitzungen wurde am 10. März 1952 in der Privatstube des Notars Armin Bruhin in Lachen mit 17 Personen der Marchring gegründet und als Präsident Pfarrer Dr. Eduard Wyrsh, als Vizepräsident Armin Bruhin, als Sekretär Otto Gentsch, als Kassier Julius Zehnder, als Protokollführer Josef Hegner und als Kontrollstelle Vital Kessler und Alois Jurt gewählt. Der Name Marchring wurde mit dem Untertitel *«Bewegung für Volks- und Heimatkunde der Landschaft March»* versehen. Schon 1962 wurde das Wort *«Bewegung»* weggelassen und das bekannte Signet mit dem Ring der March und dem Turm zur Grinau von Otto Gentsch geschaffen. Die Organisation war dreigeteilt in Vorstand, Rat und Mitglieder. Der Rat wurde erst nach Monaten geschaffen und bot 1956 Anlass zu regen Diskussio-

nen, bis sich der Präsident durchsetzte. Mit dem später erweiterten Vorstand erübrigte sich der Rat. Bereits am 7. Juli 1952 beschloss der Vorstand, auch Frauen als Mitglieder aufzunehmen und zu den Versammlungen einzuladen. Nach acht Monaten zählte der Marchring schon 85 Mitglieder.

Der Gründer

Dem Initianten und Gründer gebührt ein kurzes Wort. Pfarrer Dr. Eduard Wyrsh, Nidwaldner, 1896 in Buochs geboren, studierte in Schwyz, Engelberg, Chur und Rom. 1920 wurde er zum Priester geweiht und erwarb sich in Rom an der Gregoriana den theologischen und am Römischen Seminar den juristischen Doktorhut. In die Schweiz zurückgekehrt, wirkte er von 1925 bis 1931 als Pfarrer in Dallenwil, dann von 1931 bis zu seinem Tod 1965 in Galgenen, wo er nach langer, schwerer Krankheit am 9. April starb. Nicht allein als Seelsorger wirkte er, sondern auch als Schulinspektor und eifriger Förderer der Volks- und Heimatkunde. Schon in seiner Jugend begann er zu sammeln und rettete damals, als solche «alten Sachen» wertlos erschienen, vieles vor dem Untergang oder vor gierigen Antiquaren.

Emsiges Bewahren und Referieren

Rasch suchten die fünf Herren, die Tätigkeiten auszuweiten, weitere Mitglieder zu Vorträgen und Exkursionen einzuladen und hielten unter sich im teils erweiterten Vorstandskreis auch Vorträge zur Märchler Geschichte. Nebst einer regen Vorstandstätigkeit wurden jährlich zwei bis drei öffentliche Veranstaltungen mit Vorträgen abgehalten. Die 25 öffentlichen Veranstaltungen zwischen Oktober 1952 und 1973 zeigen eine zwischen 31 und 230 Personen schwankende Präsenz. Die jährlichen Mitgliederbeiträge steigerten sich von Fr. 5.– anno 1951 auf Fr. 2794.– im Jahre 1973 und hielten einen Jahresschnitt von Fr. 870.–. Bis zu

den Statuten im Jahre 1966 bestand der Marchring aus dem gewählten Vorstand und aus dem Rat, der sich als erweiterter Vorstand verstand und aus historisch interessierten Personen bestand, die auch Vorträge hielten und sammelten. Einzelne Räte wurden je nach Problem und Gemeinde als Ratgeber zu den so genannten Ratssitzungen geladen, von denen sechzehn bis ins Jahr 1960 stattfanden. Zudem wurden bis 1974 fünfzehn öffentliche, so genannte heimatkundliche Exkursionen durchgeführt, die teils bis nach Zürich oder Graubünden führten.

Eifrige Sammler

Als klares und eindeutiges Ziel war ein Museum anvisiert. Dazu sammelten einige Personen seit Jahren sehr eifrig. Zu ihnen gehörten Dr. med. Carl Ebnöther, Lachen, dessen Sammlung in den Familienbesitz der Erben überging, und Jean Melliger, Wangen, dessen Ausgrabungsgegenstände teils an die Museumsgesellschaft Schwyz und an den Kanton gelangten. Die beiden grossen Sammlungen von Pfarrer Dr. Eduard Wyrsh und von Otto Gentsch verblieben im Eigentum des Marchrings und des Bezirks March. Daneben wurde auch eine ganze Bibliothek aufgebaut. Das Sammlungsgut war zunächst an 13 verschiedenen Orten und Räumen, später «nur noch» in 12 Lokalen aufbewahrt.

Marchringhefte seit 1962

Als Beiblatt erschien im March-Anzeiger erstmals 1962 das Marchringheft als Zeitschrift des Marchrings. Pater Johannes Heim und Lenz Mächler amtierten als Redaktoren. Otto Gentsch schrieb über «Sinn und Zweck des Marchrings», Johannes Heim beschrieb «Eine seltene Vogelart – die Fluss-Seeschwalbe hält Einzug in der March», «Das Sakramentshäuschen von Nuolen» und publizierte «Chronologische Daten über die Kirche von Nuolen». Zusammen mit Pfarrer Eduard Wyrsh berichteten sie «Aus dem Sagenschatz der March» und Marcell Stählin steuerte vier seiner Mundartgedichte bei. Bis 1974 erschien jährlich und regelmässig ein kleines Heft zwischen 15 und 20 Seiten. Gelegentlich gab es Lücken, so 1974 und 1976, dafür erschienen 1978 zwei Hefte, eine Festgabe zum

80. Geburtstag von Otto Gentsch. Später wurden jährlich ein bis zwei Hefte publiziert, welche dann gelegentlich eine Lücke wieder füllten. Die Themen sind breit gestreut, stammten anfänglich aus den Federn verschiedener Vorstandsmitglieder, später auch von Historikern und Spezialisten verschiedenster Richtungen. Das Heft zum 50-jährigen Jubiläum des Marchrings enthielt die Festvorträge von Dr. phil. I Josef Wiget, Schwyz, «Die March und ihr altes Landrecht» und Dr. phil. I Markus Römer, Freienbach, «Joseph Joachim Raff». Lic. phil. I Kaspar Michel, Lachen, beschrieb Leben und Wirken von «Georg Anton Gangyner (1807–1876) Kunstmaler, Musiker, Archivar» und Frau lic. phil. I Brigitte Diethelm-Zollinger, die Museumspräsidentin, berichtete über «Neue Objekte im Marchmuseum».

Lag die Seitenzahl 1962 noch bei 15 Seiten, so füllen heutige Marchringhefte bis über 100 Seiten und sind teils gebunden. Einige Hefte sind speziell zu erwähnen. Zum 25-jährigen Jubiläum schenkte Otto Gentsch mit der gebundenen Jubiläumsausgabe «Kunst und Kunsthandwerk in der Landschaft March» einen weiten Fundus über Künstler über viele Jahrhunderte in der March mit reichen, farbigen Bildern. Das Heft 24/1984 von Stefan Paradowski über «Georg Weber (1884–1978), Maler aus dem Linthgebiet» trägt nebst farbigen Abbildungen einen Farbumschlag. Zwei Hefte erschienen im Sonderformat: Heft 34/1994 von Frau Lucia Lüönd-Bürgi: «70 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wangen, 1924–1994» und Heft 40/1998 von vier Autoren «Musikverein Alpenrösli Siebnen 1898 – Blasorchester Siebnen 1998». Auch das Heft von Dr. med. Jürg F. Wyrsh über «March am Anfang – vom Nuoler Steinbeil zu Karl dem Grossen» ist gebunden und umfangreicher als andere Hefte. Ab dem Jubiläumsheft sind die Umschlagseiten grafisch moderner mit neuem Signet und einheitlich gestaltet. Immerhin übergab der Marchring seinen Mitgliedern in den 44 Jahren seit 1962 bis 2006 47 Marchringhefte und überbrückte damit in den letzten Jahren einige Lücken. Die Reihe wird sich unermüdlich fortsetzen. Von 1955 bis 1969 gab man vier Kunstdrucke heraus.

Marchring und Bezirksrat March

Die Sammlung von Pfarrer Dr. Eduard Wyrsh, die vorerst eigentlich dem Marchring versprochen und sogar 1955 testamentarisch verschrieben worden war, ging dann aber durch Vermittlung von Lenz Mächler und Staatsarchivar Dr. Keller als Schenkung an den Bezirk March. Der Bezirksrat hatte diese *«nur unter Vorbehalt der Betreuung durch den Marchring angenommen»*. Bis zu diesem Zeitpunkt fühlte sich der Vorstand des Marchrings oft vom Bezirksrat enttäuscht, da die Unterstützung besonders finanziell, weniger ideell, zu fehlen schien. Immer wieder werden besonders im Zusammenhang mit der Suche eines Museums oder mit Lagerstandorten für die rasch wachsende Sammlung, darunter auch grosse und sperrige Gegenstände, in den Protokollen deutliche Klagen laut. Erstmals bezahlte der Bezirk 1960 einen einmaligen Beitrag von Fr. 300.-. 1966 unterstützte der Bezirk mit Fr. 500.-. Die Sammlung Wyrsh zwang zur Klärung des getrübten Verhältnisses, als am 15. Dezember 1965 die Bezirksräte Otto Schnyder und Emil Vogt an der Vorstandssitzung teilnahmen, die Sache friedlich klärten und das bereits 1964 begonnene Inventar durch Otto Gentsch im Auftrage des Bezirkes Ende 1966 fertig gestellt wurde. Es umfasst 280 Gegenstände. Der Marchring allein besass Ende 1966, meist von Otto Gentsch gesammelt, bereits etwa 1200 Gegenstände. Erstmals nahm mit Bezirksrat Hans Zehnder ein Vertreter des Bezirks im Vorstand Einsitz, der kurz darauf von Bezirksrat Emil Vogt unterstützt wurde. Diese Tradition setzt sich bis heute mit zwei Vertretern erfolgreich und sehr zufriedenstellend fort. Die Zusammenarbeit gedieh und bereits 1967 konnte die Sammlung Wyrsh im neuen Spital untergebracht werden, wo der Bezirk auch die Feuerversicherung und Bezirksrat Steinegger sogar die Betreuung der Sammlung übernahm. Die Zusammenarbeit mit dem Bezirksrat ist herausragend und bislang sassen sogar zwei Bezirksammänner im Vorstand. Ein weiterer Vertreter übernahm sogar das Vizepräsidium als Bezirksrat und hält es bis heute bei, auch nach dem Ausscheiden aus dem Rat.

50 Jahre Marchring

Zum 50. Jubiläum präsentierte sich der Marchring mit über 600 Mitgliedern mit einem neuen Signet, welches den schwarzen Ring der March mit einem roten Buchstaben G umfasst. Zudem wechselte der Beiname zu *«Kulturhistorische Gesellschaft der March»*. Die Mitgliedschaft des Marchrings im Historischen Verein des Kantons Schwyz und des *«Fünfförtigen Historischen Vereins»* heute *«Historischer Verein der Zentralschweiz»* rechtfertigten diesen Wechsel des Untertitels. Der feierliche Jubiläumsakt fand am 9. März 2002 gemeinsam mit der Joachim-Raff-Gesellschaft statt, welche ihr 30-jähriges Jubiläum beging. Die beiden Festreferate von Dr. phil. I Josef Wiget, Staatsarchivar, Schwyz, über die March und ihr altes Landrecht und von Dr. phil. I Markus Römer über Josef Joachim Raff sind im Marchringheft 43/2002 veröffentlicht. Gemeinsam führten die beiden Präsidenten Dr. med. Jürg F. Wyrsh und Claudio Steiner durch das wissenschaftliche Programm und die feierliche musikalische Umrahmung. Die Marchbläser unter Leitung von Toni Kurmann spielten zwischen den Referaten die Sinfonietta op. 188 von Josef Joachim Raff. Die Feier war von über 150 Personen besucht und mündete nach dem wissenschaftlichen Teil in ein freundschaftliches Abendessen im Hotel Bären in Lachen. Die offiziellen Grussadressen sprachen Regierungsrat Kurt Zibung, Lachen, Bezirksammann Beda Vogt, Gemeindepräsident lic. iur. Christian Michel, Lachen, und der Präsident des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, lic. phil. I Kaspar Michel, Lachen.

Ehrenmitglieder

Noch immer gelten die von Notar und Marchringpräsident Armin Bruhin 1966 neu formulierten und am 6. Oktober 1966 genehmigten Statuten, den neu ergänzten Artikel über die Ehrenmitgliedschaft ausgenommen, welchen die Generalversammlung 2001 genehmigte. Damit konnte sich der Marchring erstmals nach 50 Jahren bei verdienten Personen mit der Ehrenmitgliedschaft bedanken. Feierlich hielt der Präsident am Festakt die Laudatio für die sechs

Ehrenmitglieder:

Egon Ganz war ehemaliger Präsident, treibende Kraft zur Museumsgründung und realisierte vier Ausstellungen selber.

Dr. phil. I Albert Jörger wirkte als langjähriges Vorstandsmitglied und wissenschaftlicher Berater mit vielen Publikationen in Marchringheften, Vorträgen und Exkursionen.

Vital Kessler amtete als initiativer Präsident, langjähriges Vorstandsmitglied und als grosser Förderer des Marchrings über Jahre auch als Bezirksrat.

Franz Muheim diente still und ohne Aufsehen als langjähriges Mitglied im Vorstand und als hilfreicher Verbindungsmann zum Kraftwerk Wägital. Seine Verdienste als Mittelsmann zwischen Museum und Kraftwerk sind immens.

Max Schnellmann machte sich als langjähriges Vorstandsmitglied und erster Mann im Museum verdient und wirkte als Sammler, realisierte selber Ausstellungen und hielt Vorträge.

Lic. phil. I Susanne Summermatter wirkte als langjähriges Vorstandsmitglied und als erste Museumspräsidentin, welche einige Ausstellungen realisierte, Marchringhefte publizierte und zudem die Fäden zur Universität Zürich knüpfte.

Pfarrer Dr. Eduard Wyrsh, Galgenen, wird in gewissen Protokollen als Ehrenpräsident aufgeführt und **Pater Johannes Heim** als Ehrenmitglied. Wem die Ehrenmitgliedschaft posthum eindeutig auch gehörte, wäre **Otto Gentsch**, dem grossen Förderer und Sammler.

Vorstand

Acht Präsidenten in 55 Jahren

Historische Vereine sollten per definitionem historische Erfahrungen und auch stoische Ruhe ausstrahlen und vielleicht bedächtig wirken. Das könnte der Betrachter auch aus der Präsidentenstatistik lesen.

Folgende acht Präsidenten leiteten den Marchring:

| | | |
|------------------------------------------|------------|----------|
| Pfarrer Dr. Eduard Wyrsh, Galgenen | 1952–1965 | 14 Jahre |
| Armin Bruhin, Lachen, Notar, Nationalrat | 1965–1970 | 5 Jahre |
| Dr. pharm. Otto Hahn, Siebnen | 1970–1971 | 1 Jahr |
| Dr. iur. Werner Schmid, Anwalt, Siebnen | 1971–1976 | 5 Jahre |
| Egon Ganz, Kaufmann, Siebnen | 1976–1981 | 5 Jahre |
| Vital Kessler, Kaufmann, Tuggen | 1981–1986 | 5 Jahre |
| Dr. iur. Georg Knobel, Anwalt, Altendorf | 1986–1989 | 3 Jahre |
| Dr. med. Jürg F. Wyrsh, Tuggen | 1989–heute | 18 Jahre |

Durchschnittlich bestritt jeder Präsident im Mittel mindestens 8 Jahre, somit fast eine dreifache Amtsdauer von je drei Jahren gemäss Statuten, nimmt man das Übergangspräsidium von Dr. Otto Hahn weg, der über viele Jahre als getreuer Vizepräsident amtete. Die Aktivitäten der Präsidenten und deren Vorstände waren jedoch zu allen Zeiten über die 55 Jahre enorm und grossartig. Dies spricht für die Organisation wie für deren Präsidenten, aber weit mehr noch für die tatkräftig mitwirkenden Vorstandsmitglieder, ohne die ein Präsident verloren wäre. Nur die gute Zusammenarbeit lässt solche Resultate, Erfolge und Arbeiten umsetzen und verwirklichen. Dazu bedarf ein Verein auch der interessierten, unterstützenden und aktiven Mitglieder, die den Vorstand motivieren, weiterhin mit vollem Elan zu wirken. Dafür gebührt allen Mitgliedern und vielen Amtsstellen der grosse Dank. Gestatten Sie dem Präsidenten einen besonderen Dank für seine Treue seit unserem gemeinsamen Eintritt in den Vorstand 1986: lic. phil. I Franz-Xaver Risi, der weiterhin aushält und dank seiner Fäden zur Presse deren Register einmalig beherrscht und auf diesen Saiten zu spielen vermag. Dabei sind alle anderen, langjährigen Vorstandsmitglieder, noch aktive und bereits zurückgetretene, dankend und in höchster Anerkennung erwähnt. Es war und ist noch immer eine einma-

lige Herausforderung, mit diesem Vorstand des Marchrings zusammen neue Ziele anzupeilen, zu definieren und in die Tat umzusetzen. Dafür danke ich und allen 600 Mitgliedern.

Vorstandsmitglieder des Marchrings seit 1952

| Name, Vorname | Wohnort | von | bis | Spezielle Funktionen |
|----------------------------|-----------------------|------|------|--------------------------------------------------------------|
| Wyrsch Eduard, Dr. Pfarrer | Galgenen | 1952 | 1965 | Präsident 1852–1965, Gründer und Ehrenpräsident |
| Gentsch Otto | Siebnen | 1952 | 1975 | Generalsekretär, Ehrenmitglied |
| Zehnder Julius | Siebnen | 1952 | 1956 | |
| Bruhin Armin | Lachen | 1952 | 1975 | Notar, Nationalrat, Vizepräsident, Präsident 1965–1970 |
| Hegner Josef | Lachen | 1952 | 1956 | Protokoll |
| Heim Johannes, Pater | Nuolen | 1956 | 1991 | Ehrenmitglied 1984, Archivar seit 1956, Redaktor |
| Heussler Alex, Dr. | Lachen, Zürich | 1956 | 1958 | Korrespondent |
| Wichert Attilo | Altendorf | 1956 | 1963 | Berater |
| Lacher Martin | Altendorf, Lachen | 1956 | 1977 | Protokoll |
| Ruoss-Strassky Otto | Siebnen | 1956 | 1976 | Kassier |
| Hahn Otto, Dr. pharm. | Siebnen | 1956 | 1976 | Vizepräsident 1965–1970 und 1971–1976 Präsident 1970–1971 |
| Mächler Lenz | Vorderthal, Lachen | 1957 | 1965 | Austritt März 1965 |
| Grütter Ernst | Galgenen | 1961 | 1977 | Konservator, Materialverwalter |
| Schnellmann Max | Lachen | 1966 | 1981 | Bibliothek, Sekretär, Ehrenmitglied |
| Vogt Josef | Wangen | 1966 | 1976 | Verleger |
| Vogt Emil | Wangen | 1966 | 1970 | Bezirksrat |
| Zehnder Hans | Siebnen | 1966 | 1984 | Bezirksrat, Bezirksammann, Museum |
| Schmid Werner, Dr. iur. | Siebnen | 1970 | 1976 | Präsident 1971–1976 |
| Ganz Egon | Siebnen | 1970 | 1981 | Präsident 1976–1981 |
| Kessler Vital | Tuggen | 1970 | 1987 | Mitglieder, Bezirksrat 1979, Präsident 1981–1986 |
| Hegner Walter | Lachen | 1970 | 1978 | Bezirksrat, Bezirksammann |
| Krieg Hanspeter | Siebnen | 1975 | 1981 | Kulturgüter, Museumsbetreuer |
| Pfister Emil | Tuggen | 1975 | 1976 | Bezirksrat |
| Huber-Gentsch Bruno | Siebnen | 1975 | 1976 | |

DER MARCHRING

| Name, Vorname | Wohnort | von | bis | Spezielle Funktionen |
|---------------------------------------|---------------------------------------|------|-------|---------------------------------------------------------|
| Mettler Erich | Buttikon | 1976 | 1981 | Kassier |
| Michel Kaspar, Dr. oec. publ. | Lachen | 1976 | 1983 | Presse |
| Fuchs Stefan M., Dr. phil. I | Lachen | 1976 | 1987 | Vizepräsident 1977–1987 |
| Bamert Hugo | Tuggen | 1976 | 1989 | Archivar |
| Ronner Christel | Schübelbach, Villars-sur- Glâne | 1977 | 1979 | Kulturgüter |
| Michel Rolf | Altendorf | 1978 | 1981 | Protokoll |
| Bruhin Gustav | Schübelbach | 1978 | 1986 | Kulturgüter |
| Mächler Josef | Lachen | 1978 | 1993 | Bezirksrat |
| Rütsche-Schnetzer Rita | Siebnen | 1979 | 1986 | Kulturgüter |
| Schnellmann Ruedi | Lachen | 1981 | 1988 | Sekretariat |
| Knobel Georg, Dr. iur. | Galgenen, Altendorf | 1981 | 1989 | Protokoll, Präsident 1986–1989 |
| Muheim Franz | Vorderthal, Lachen | 1981 | 1994 | Verbindung Kraftwerk, Museumsbetreuer, Ehrenmitglied |
| Kälin Jürg | Lachen | 1981 | 1989 | Kassier |
| Kälin Josef | Lachen | 1983 | 1986 | Presse |
| Jörger Albert, Dr. phil. I | Siebnen | 1983 | 1988 | Wissenschaftlicher Berater seit 1976, Ehrenmitglied |
| Schnellmann Toni, dipl. Arch. ETH | Galgenen | 1985 | 1997 | Protokoll, Vizepräsident 1993–1997 |
| Risi Franz-Xaver, lic. phil. I | Lachen | 1986 | heute | Presse |
| Wyrsh Jürg F., Dr. med. | Tuggen | 1986 | heute | Vizepräsident 1987–1989, Präsident 1989–heute |
| Knobel Marie-Thérèse | Altendorf | 1987 | 1994 | Mitglieder, Vizepräsidentin 1990–1993 |
| Wapf Palanli Margreth | Lachen | 1988 | 1994 | Sekretariat |
| Summermatter Susanne, lic. phil. I | Lachen | 1988 | 2000 | Museumspräsidentin, Ehrenmitglied |
| Staub Rinaldo | Lachen | 1989 | 1998 | Kassier |
| Huber Felix | Tuggen | 1990 | 1992 | Bezirksrat |
| Ruoss Robert | Schübelbach | 1990 | 1994 | |
| Oechslin-Magnin Edith | Lachen | 1992 | 1996 | Bezirksrätin |
| Koller Markus | Tuggen | 1993 | heute | Aktuar ab 1997 |
| Schenk Hans | Galgenen | 1994 | heute | Bezirksrat bis 2000, Vizepräsident 1997 bis heute |
| Büeler Peter | Lachen | 1994 | 1997 | Aktuar |
| Holte-Fischer Annemarie | Reichenburg | 1994 | 2002 | Sekretariat |
| Schmucki Markus | Lachen | 1994 | heute | Veranstaltungen |
| Puttaert Stefan | Tuggen, Maur ZH | 1994 | 2000 | |

| Name, Vorname | Wohnort | von | bis | Spezielle Funktionen |
|---------------------------------|---------------------------|------|-------|-----------------------------|
| Senn René | Schübelbach | 1996 | 1998 | Bezirksrat |
| Mettler Kaspar | Tuggen, Altendorf | 1998 | heute | Bezirksrat, Bezirksammann |
| Weibel Paul, Dr. iur. utr. | Lachen, Schwyz | 1998 | heute | Museum, Mitgliederwerbung |
| Michel Kaspar, lic. phil. I | Lachen | 1998 | heute | Staatsarchivar |
| Inauen Richard | Galgenen | 1999 | heute | Kassier, Mitglieder ab 2000 |
| Rey Gebhard | Wangen | 1999 | 2000 | Bezirksrat, Säckelmeister |
| Diethelm Brigitte, lic. phil. I | Galgenen, Pfäffikon SZ | 2000 | heute | Museumspräsidentin |
| Beetschen Ernesto | Lachen | 2000 | 2006 | Bezirksrat |
| Bamert Daniel | Tuggen | 2001 | 2007 | |
| Elmer-Risi Renate | Wangen | 2002 | heute | Sekretariat |
| Gemperli Guido | Schübelbach | 2006 | heute | Bezirksrat |
| Michel Christian, lic. iur. | Lachen | 2008 | heute | |

Rechnungsprüfer des Marchrings seit 1952

| Name, Vorname | Wohnort | von | bis |
|---------------------------|----------|------|-------|
| Kessler Vital sen. | Buttikon | 1952 | 1962 |
| Jurt Alois | Lachen | 1952 | 1956 |
| Marty Walter | | 1966 | 1969 |
| Kessler-Manser Vital jun. | Tuggen | 1970 | |
| Ganz Egon | Siebnen | 1970 | |
| Rütsche-Schnetzer Rita | Siebnen | 1984 | 1987 |
| Bamert Hugo | Tuggen | 1986 | 1989 |
| Woodtli Emil | Lachen | 1987 | 1998 |
| Pfister Bruno | Tuggen | 1989 | 1997 |
| Vogt Claudio | Wangen | 1997 | heute |
| Kessler Edwin | Siebnen | 1998 | heute |

Auf Grund der Protokolle ist die Amtsdauer der Rechnungsprüfer nicht vollständig zu eruieren.

Aktivitäten

Exkursionen

Über alle Jahre organisierte der Marchring viele Exkursionen in die March selbst, aber auch aus historischem Interesse weit darüber hinaus. Die erste solche Exkursion galt schon 1952 den Ruinen der Burgstelle Mühlenen in Tuggen, die später vollständig archäologisch ausgegraben und wissenschaftlich dokumentiert wurde, da heute die Autobahn A3 über die Burgstelle führt. Blieb man bis 1957 in der engeren Heimat March, besuchte man schon 1962 das Heimatmuseum Uznach, später das Zürcher Oberland mit Schirmensee und Lützelsee, dann die Altstadt Zürichs und das Landesmuseum. Wil und Fischingen folgten 1970, 1971 das Kloster Rheinau und die Kartause Ittingen. Auch Winterthur, Chur und das bündnerische Rheintal waren 1973 zweier Besuche würdig. 1974 führte Otto Gentsch die Mitglieder nach St. Gallen und in die beiden Rhoden. Von 1952 bis Ende 1989 sind alle öffentlichen Tätigkeiten, also die Vorträge, die Wechselausstellungen und die Ex-

kursionen im Marchringheft 29/1989 aufgelistet. Alle Marchringhefte samt Inhaltsangaben sind unter www.marchring.ch zu finden, Stichwort «Publikationen». Daher

folgen hier einzig die Listen der Exkursionen, der öffentlichen Vorträge und der Referate an der Generalversammlung ab 1990.

Exkursionen von 1990 bis 2007

| Datum | Ort und Thema |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1989 22. Sept. | Buchvernissage in Altendorf: Kunstdenkmäler March von Dr. Albert Jörgler. |
| 1990 10. März | Führung durch die Stiftsbibliothek des Klosters Einsiedeln. |
| 1990 27. Nov. | March-Anzeiger: Besichtigung einer Drucklegung des March-Anzeigers. |
| 1992 28. März | Medizinhistorisches Museum der Universität Zürich. |
| 1993 12. Juni | Kloster Heiligkreuz, Cham: Kloster- und Kräutergarten. |
| 1994 17. April | Landesmuseum Zürich: Himmel-Hölle-Fegefeuer, Vorstandsreise. |
| 1994 28. Mai | Festungswerk Grinau: Einführung und Besichtigung in Gruppen. |
| 1995 25. März | Waldbegehung auf dem Buchberg mit dem Kreisförster. |
| 1997 7. Juni | 75 Jahre Kraftwerk Wägital, Führung durch die Ausstellung, die Staumauer Schräh und die Zentrale Rempen. |
| 1998 12. Juni | Linthebene-Melioration: Betriebsführung. |
| 1998 14. Juni | Tulux AG, Tuggen: Betriebsführung. |
| 1998 16. Juni | Hackle AG, Reichenburg: Betriebsführung. |
| 1998 18. Juni | Gutenberg Druck AG: Betriebsführung. |
| 1998 18. Juni | Gonzenbergwerk Sargans: geführte Besichtigung. |
| 1998 21. Juni | Etzelwerk Altendorf: Betriebsführung. |
| 1998 24. Juni | Kieswerk JMS, Grinau: Betriebsführung. |

| Datum | Ort und Thema |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1998 27. Juni | SOB-Werkstätten: Betriebsführung mit Bahnfahrt Lachen-Samstagern. |
| 1999 25. Juni | Ledischiffahrt auf die Ufnau mit Führung. |
| 1999 11. Sept. | Interessantes um den Mühlekanal in Siebnen, Führung. |
| 2000 10. Juni | Die neu restaurierten Kirchen von Tuggen und Reichenburg: Führungen durch die Kirchen. |
| 2001 30. Juni | Jugendstil-Architektur in der March – eine Wanderung ums Jahr 1900 in der March. |
| 2002 21. Juni | Ledischiffahrt nach Rapperswil: Führung durch die Altstadt und das Schloss. |
| 2003 28. Juni | Märchler fallen in Schwyz ein: Führung durch das alte Schwyz mit Rathaus, Ratssaal und Gerichtssaal, Kirche und Kirchenestrich, Kirchturm, Haus Reding zur Schmidgasse mit Gartensaal. |
| 2004 25. Juni | Ledischiffahrt nach Horgen: Führung durch das alte Horgen, Museum. |
| 2004 18. Aug. | Archivlandschaft March: Das Bezirksarchiv March. |
| 2004 5. Nov. | Weinlandschaft March: Die Weine der March und ihre Geschichte mit Degustation im Leutschenhaus Pfäffikon. |
| 2005 24. Juni | Ledischiffahrt nach Nuolen: Führung durch Nuolen mit Bad Nuolen, Kollegium, Kiesabbau, Fahr zu Widen. |

| Datum | Ort und Thema |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2005 24. Aug. | Archivlandschaft March: Das Gemeindearchiv von Lachen. |
| 2006 23. Juni | Ledischiffahrt nach Pfäffikon SZ: Führung durch Schlossturm, Kapelle und Klostergebäude. |
| 2006 23. Aug. | Archivlandschaft March: Das älteste Pfarrarchiv der March in Tuggen. |
| 2007 3. Febr. | Schwyz und Steinen: Forum der Schweizergeschichte: Ausstellung «Schatzkammer Schwyz» und Führung durch das alte Steinen. |
| 2007 29. Juni | Ledischiffahrt ins Zisterzienserinnen- Kloster Mariazell in Wurmsbach. |
| 2007 10. Juni | Depotbesichtigung: Führung durch das Archiv des Marchrings. |
| 2007 22. Aug. | Archivlandschaft March: Die alten Archive der Hofleute zu Reichenburg. |

Vorträge

Jedes Jahr bemüht sich der Vorstand, teils unter dem Jahresthema, verschiedene Vorträge oder sogar Vortragsreihen zu organisieren. Hier der Überblick, fortgesetzt seit dem MR-Heft 29/1989.

Vorträge und Kurse seit 1990

| Jahr | Datum | Referent | Thema |
|------|---------------|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1990 | Januar – März | Dr. phil. I Albert Jörger | Schriftenlesekurs, Grundkurs. |
| 1990 | 3. April | | Kalligraphiekurs. |
| 1992 | 7. Sept. | Dr. phil. I Christoph Mörgeli | Vom Medizinmann zur modernen Medizin: Geschichte der Medizin in Gegenständen. |

| Jahr | Datum | Referent | Thema |
|------|----------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1992 | 14. Sept. | Dr. med. Dorin Ritzmann | Hildegard von Bingen: Biographie – ihre Zeit und ihre prophylakti- sche Medizin. |
| 1992 | 21. Sept. | Dr. med. Iris Ritzmann | Seuchen im Mittel- alter. |
| 1993 | Jan. – März | Dr. phil. I Albert Jörger | Schriftenlesekurs für Fortgeschrittene. |
| 1993 | 10. Febr. | Prof. Dr. med. Hubert Patscheider | Zur Geschichte der gerichtlichen Medizin im Kanton St. Gallen. |
| 1993 | 8. März | Dr. phil. I Sebastian Brändli | Heilen als Beruf. Aus der Praxis von Landchirurgen der frühen Neuzeit im Kanton Zürich. |
| 1993 | 29. März | Dr. med. Iris Ritzmann | Gebären im 19. Jahrhundert. |
| 1994 | 21. Febr. | Betli Stählin- Tschanz | Holzstich und Holzschnitt. |
| 1994 | 28. Febr. | Betli Stählin- Tschanz | Kupferstich, Stahl- stich, Radierung und Aquatinta. |
| 1994 | 7. März | Betli Stählin- Tschanz | Lithographie. |
| 1994 | 14. März | Betli Stählin- Tschanz | Überblick – Entwick- lung vom Holzschnitt zur Holzstich-Illustra- tion. |
| 1994 | 12. Sept. | Max Schnell- mann | Postkarten der March. |
| 1994 | 19. Sept. | Dr. phil. I Benno Furrer | March–Ennetsee: Eine Zeitreise durch Hauslandschaften. |
| 1995 | 21. März | Hermann Reichstätter | Bedeutung des Waldes in der March. |

| Jahr | Datum | Referent | Thema |
|------|-----------|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1996 | 25. März | Toni Schnellmann | Das Haus «Kürzi» in Galgenen. Der Umgang mit alter Bausubstanz. |
| 1996 | 4. Juni | Josef Inderbitzin, Markus Koller | Erinnerungen an den Kraftwerkbau – Wägitaler erzählen. |
| 1996 | 12. Juni | Dr. med. Jürg F. Wyrsh | Zur Geschichte des Kraftwerks Wägital. |
| 1997 | 27. Aug. | Dr. phil. I Josef Wiget | Der Kanton Schwyz im Sonderbund. |
| 1998 | 15. Juli | Dr. phil. I Erwin Horat | Mentalität Argrarkanton – Realität Industrie- und Gewerbekanton. |
| 2000 | 18. Sept. | Lic. phil. I Kaspar Michel | Ein Märchler als Schreckgespenst der «Altschwyz»: Dr. Melchior Diethelm (1800–1873) Arzt – Wirt – Journalist – Politiker. |
| 2002 | 9. März | Dr. phil. I Josef Wiget | Die March und ihr altes Landrecht. |
| 2002 | 9. März | Lic. phil. I Kaspar Michel | Kunstmaler Georg Anton Gangyner. |
| 2002 | 9. März | Dr. phil. I Markus Römer | Komponist Josef Joachim Raff. |
| 2003 | 18. März | Dr. phil. I Beat Glaus | Vor 200 Jahren: March und Schwyz während der Mediation. |
| 2003 | 12. Sept. | Betli Stählin-Tschanz | 125 Jahre reformierte Kirche. |
| 2003 | 24. Okt. | Dr. med. Jürg F. Wyrsh | Was gehörte früher dem Kloster Pfäfers in der March? |

| Jahr | Datum | Referent | Thema |
|------|-----------|----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2004 | 14. April | Lic. phil. I Kaspar Michel | Der Toggenburgerhandel und die March 1696–1708. |
| 2005 | 16. Febr. | Dr. phil. I Oliver Landolt | «wider christliche ordnung und kriegsbruch...» Schwyzertische und eidgenössische Kriegsverbrechen im Mittelalter. |
| 2005 | 21. Sept. | Lic. phil. I Kaspar Michel | Die Appenzellerkriege 1405 und die March. |
| 2006 | 8. Febr. | Dr. phil. I Viktor Weibel | Flurnamen im Kanton Schwyz und in der March. |
| 2006 | 11. Febr. | Dr. phil. I Werner Röllin | Röllimasken. |
| 2007 | 14. März | Dr. med. Jürg F. Wyrsh | Die Pfister von Tuggen: Vom Schlossvogt zum starken Genossengeschlecht. |
| 2007 | 18. April | Dr. phil. I Oliver Landolt | Der Zorn Gottes oder des Teufels Machwerk? Katastrophenergebnisse im Urteil der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Gesellschaft. |

Generalversammlungen

Seit Jahren ist es Tradition, dass vor der Generalversammlung ein wissenschaftlicher Vortrag gehalten wird. Die Übersicht zeigt eine Vielfalt von Themen über die Marchgeschichte und die allgemeine Geschichte.

Vorträge an der Generalversammlung

| Jahr | Datum | Referent | Thema |
|------|----------|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 1975 | 14. März | Franz Lorenzi | Renovation der Kapellen Linthbort und Mühlenen in Tuggen. |
| 1977 | 4. Nov. | Leo Zihler | Alte Stiche. |
| 1978 | 24. Nov. | Lic. phil. Peter Dudzik | Caspar Honegger und die Industrialisierung der March im 19. Jahrhundert. |
| 1979 | 23. Nov. | Dr. phil. I Josef Wiget | Die Lotterie von Lachen und Franz Joachim Schmid. |
| 1980 | 21. Nov. | Werner K. Jaggi | Vom Sinn und Unsinn des Sammelns. |
| 1981 | 12. Nov. | Dr. phil. I Stefan Fuchs und Pater Johannes Heim | Familiennamen und Familienwappen der March. |
| 1982 | 26. Nov. | Dr. phil. I Ursula Brunold-Bigler | Sagen aus dem Alpengebiet. |
| 1983 | 18. Nov. | Dr. phil. I Viktor Weibel | Heimatkundlicher Wert einer Flur- und Ortsnamensammlung der March. |
| 1984 | 16. Nov. | Dr. phil. I Josef Mächler | Die Kämpfe in der March zur Reformationszeit. |

| | | | |
|------|----------|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1985 | 15. Nov. | Dr. Jürg Schneider | Stadtarchäologie in Zürich – von der Römerzeit bis zum Mittelalter. |
| 1986 | 14. Nov. | Dr. phil. I Christine Wiener-Barraud | Historische Verkehrswege der Schweiz im Allgemeinen, mit einem Blick auf die Einsiedler Pilgerwege im Besonderen. |
| 1987 | 13. Nov. | Lic. phil. I Josef M. Galliker | Stiftung Schweizer Wappen und Fahnen. |
| 1988 | 11. Nov. | Dr. Anton Schuler | Unser Wald: Seine Bedeutung und Nutzung im Wandel der Zeit. |
| 1990 | 9. Nov. | Arnold Kessler | Die Schrift – Geschichte, Entwicklung und Bedeutung. |
| 1991 | 20. Okt. | Lic. phil. I Stefan Sonderegger | Das mittelalterliche Spital: Die Wirtschaftsführung des St. Galler Heiligkreuz-Spitals im Spätmittelalter. |
| 1992 | 13. Nov. | Lic. phil. I Susanne Summermatter und cand. phil. I Luzia Lüönd | Zum Gesundheitswesen in der March im 19. Jahrhundert. |
| 1993 | 12. Nov. | Dr. phil. I Josef Wiget | Das Marchmuseum in der Schwyzer Museenlandschaft. |
| 1994 | 28. Okt. | Theo Weber, dipl. Forsting. ETH | Ist der Wald mehr Wert als sein Holz? |

| | | | |
|------|----------|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1995 | 27. Okt. | Konrad Häne | Der Wald in Briefmarken. |
| 1996 | 25. Okt. | Peter Sutter | 75 Jahre Kraftwerk Wägital. |
| 1997 | 31. Okt. | Tony Kurmann | Das Wesen einer Blasmusik am Beispiel der Harmoniemusik Alpenrösli. |
| 1998 | 30. Okt. | Dr. phil. I Waltraut Bellwald | Caspar Honegger, Industriepionier der March und zwischen zwei Fronten. |
| 1999 | 29. Okt. | Dr. phil. I Beat Glaus | Der Reichenburgerhandel 1815/16. Ein leicht kriminelles Kapitel der Revolutionsgeschichte des Dorfes. |
| 2000 | 27. Okt. | Dr. med. Jürg F. Wyrsh | Die Behandlung der Verwundeten Schwyzer im Kampf gegen die Helvetik 1798 gemäss den Honorarrechnungen. |
| 2001 | 9. Nov. | Dr. phil. I Albert Jörger, Dr. iur. Andreas Hubli | Allmeindgenossenschaften in der Landschaft March und ihre Bedeutung für die Siedlungs- und Gemeindegeschichte. |
| 2002 | 8. Nov. | Lic. phil. I Daniel Speich | Zwei Jahrhunderte Linthwerk – Bilder aus der Geschichte eines korrigierten Flusses. |
| 2003 | 7. Nov. | Prof. em. Dr. geol. Conrad Schindler | Der Tuggenersee aus geologischer Sicht. |

| | | | |
|------|----------|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2004 | 12. Nov. | Dr. oec. publ. Kaspar Michel | Das Dampfross kommt in die March – 130 Jahre Eisenbahn durch die March, 1875–2005. |
| 2005 | 11. Nov. | Lic. phil. I Kaspar Michel und Dr. iur. utr. Paul Weibel | Sankt Martin teilt den Mantel – Geschichtliches und Rechtliches zum Patronatsrecht der Reding in Galgenen. |
| 2006 | 10. Nov. | Lic. phil. I Kaspar Michel Markus Koller | Das Projekt «Schwyzer Kantonsgeschichte». Die March in alten und neuen Ansichten. |
| 2007 | 9. Nov. | Hans-Uli Feldmann | Karten der Landschaft March und ihre historische Bedeutung in der schweizerischen Kartografie. |

Mitglieder

Die Zahl der Marchring-Mitglieder stieg zwar von 242 Personen und Institutionen des Jahres 1978 auf 600 Mitglieder im Jahre 2007 an, aber der Verein ist teilweise überaltert und seit 1995 ist die Mitgliederzahl trotz grösserer Anstrengungen, neue Mitglieder zu gewinnen, mit 577 bis 606 Mitgliedern praktisch stabil. Neugeworbenen Mitgliedern stehen leider meist etwa gleich viele Austritte gegenüber, die altershalber verzichten oder einfach den Beitrag nicht mehr bezahlen. Die Abgänge durch den Tod sind schmerzlich und tendenziell eher steigend mit etwa fünf Todesfällen jährlich.

Dennoch entspricht der Mitgliederbestand 1,7% der gesamten Marchbevölkerung. Als Ziel strebt der Präsident noch immer 1000 Mitglieder an, was nur 2,8% der Bevölkerung ausmachen würde. Der Historische Verein des Kan-

tons Schwyz mit seinen stolzen 1470 Mitgliedern umfasst hingegen nur 1,1% der Kantonseinwohner. Alle Marchring-Mitglieder sind daher stets aufgefordert, neue Interessenten als Mitglieder anzuwerben. Helfen Sie alle mit, dass sicherlich nicht zu hoch gegriffene Ziel von 1000 Mitgliedern zu erreichen! Es geht nicht allein um Mitgliederbeiträge, sondern um eine breite Unterstützung in der Bevölkerung der Landschaft, um dem einmaligen kulturellen und historischen Erbe Sorge zu tragen.

Mitgliederübersicht seit 1990

| Jahr | Bestand | Neueintritte | Austritte | Tote |
|------|---------|--------------|-----------|------|
| 1969 | 170 | | | |
| 1978 | 242 | | | |
| 1990 | | 8 | | |
| 1991 | | 9 | | |
| 1992 | | 10 | | |
| 1993 | | 11 | | |
| 1994 | | 38 | | |
| 1995 | 589 | 25 | 8 | 2 |
| 1996 | 594 | 16 | 7 | 4 |
| 1997 | 584 | 20 | 25 | 2 |
| 1998 | 589 | 17 | 9 | 7 |
| 1999 | 589 | 13 | 9 | 4 |
| 2000 | 577 | 13 | 24 | 5 |
| 2001 | 584 | 16 | 3 | 6 |
| 2002 | 603 | 31 | 11 | 1 |
| 2003 | 606 | 12 | 2 | 7 |
| 2004 | 588 | 34 | 12 | 8 |
| 2005 | 597 | 31 | 18 | 5 |
| 2006 | 595 | 20 | 18 | 4 |
| 2007 | 616 | 31 | 7 | 3 |

Vermögen

Immerhin steht der Marchring finanziell eigenständig da. Von den an der Generalversammlung 1989 ausgewiesenen Fr. 30 520.- konnten wir alle zusammen das Vermögen

nicht zuletzt dank zweier Legate auf Fr. 117 451.- Ende 2006 steigern. Diese Finanzen würden bei einem Bezug eines neuen Museums schmelzen wie der Frühlings Schnee an der Sonne. Lassen wir uns nicht täuschen! Wer das Vermögen von Jahr zu Jahr analysiert, erkennt sofort heftige Schwankungen, die mit den Tätigkeiten und Aufgaben einhergehen. Je nach Aufgabe und Ausstellung kann das Vermögen rasch um Fr. 30 000.- schwinden. Wir benötigen dieses Polster, um unsere Ziele zu verfolgen.

Finanzübersicht seit 1952

| Jahr | Vermögen | Jahr | Vermögen |
|------|-----------|------|-------------------------|
| 1957 | 1 261.00 | 1988 | 24 345.00 |
| 1958 | 1 073.00 | 1989 | 30 520.00 |
| 1961 | 1 156.00 | 1990 | 23 983.00 |
| 1962 | 2 050.00 | 1991 | 42 046.00 |
| 1965 | 2 732.00 | 1992 | 63 670.00 |
| 1966 | 3 923.00 | 1993 | 62 798.00 |
| 1969 | 2 800.00 | 1994 | 42 726.00 |
| 1970 | 2 931.00 | 1995 | 50 696.00 |
| 1975 | 1 583.00 | 1996 | 69 077.00 |
| 1976 | 7 949.00 | 1997 | 78 100.00 |
| 1977 | 2 920.00 | 1998 | ¹ 80 026.00 |
| 1978 | 1 373.00 | 1999 | 82 395.00 |
| 1979 | 1 929.00 | 2000 | 91 537.00 |
| 1980 | 8 194.00 | 2001 | ² 121 397.00 |
| 1981 | 11 035.00 | 2002 | 90 546.00 |
| 1982 | 10 008.00 | 2003 | ³ 71 623.00 |
| 1983 | 9 666.00 | 2004 | 86 278.00 |
| 1984 | 12 099.00 | 2005 | 102 515.00 |
| 1985 | 14 779.00 | 2006 | 96 574.00 |
| 1986 | 21 132.00 | 2007 | 96 686.00 |
| 1987 | 20 442.00 | | |

¹ Budget Nationale Ausstellung 1998: Fr. 43 232.-

² Legat von Silvio Wichert: Fr. 25 000.-

³ Museumsgüter: Fr. 25 000.- Anschaffungen, Inventarisierung Fr. 5 000.-; MR-Hefte Fr. 20 000.-; Legat Elisabeth Zeller-Müller Fr. 10 000.-

Ziele

Noch immer bezweckt der Marchring gemäss seinen Statuten «*die Förderung der praktischen Volks- und Heimatkunde im Gebiet der Landschaft March. Der Feststellung, Erhaltung und Sammlung historisch und kulturell wertvoller Objekte der March gilt die besondere Tätigkeit des Vereins.*»

Diesem Ziel lebt der Vorstand seit vielen Jahren nach, indem er die folgenden fünf Zwecke umsetzt:

1. Das Museum anziehender gestalten mit
 - Wechselausstellungen
 - periodischer Umgestaltung
 - moderner Ausstellungstechnik
 - digitalem, laufend nachgeführtem Inventar.
2. Exkursionen fördern und in das Jahresthema einbeziehen.
3. Pro Jahr ein Marchringheft herausgeben
 - mit einem Beitrag aus dem Jahresthema
 - einzelne Marchgemeinden einbeziehen.
4. Den Mitgliederbestand verjüngen und vermehren.
5. Neue Museumsstandorte abklären, ohne das heutige Museum zu vernachlässigen.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, an diesem Werk teilzuhaben, mitzuwirken und mitzuarbeiten.

Der Marchring darf auf eine stolze und erfolgreiche Geschichte zurückblicken dank des unermüdlichen Einsatzes vieler Vorstandsmitglieder und sehr vieler, aktiver Mitglieder, welche sammelten, Gegenstände dem Museum übergaben und auch an den Anlässen teilnahmen. Helfen Sie mit, diese Zahl der Geschichtsfreunde in der March zu vermehren!

JFW